Weihnachtslieder in der Kirche

■ **Leopoldshöhe** (big). Traditionelle sowie modern arrangierte Weihnachtslieder präsentiert der Pop-Chor „Voiceart" bei seinem Konzert am Samstag, 10. Dezember, in der Evangelisch-reformierten Kirche neben dem Marktplatz. Das Konzert beginnt um 17 Uhr, Einlass ist ab 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Spende zur Unterstützung der Chorarbeit aber willkommen.

Talentbühne zum Advent

■ **Oerlinghausen** (guh). Traditionell zur Adventszeit gestaltet der Musikverein Oerlinghausen eine Talentbühne. Sie findet statt am Sonntag, 11. Dezember, von 15.30 bis 17.30 in der Aula des Gymnasiums. Es spielen die Kinder der Streicher-AGs von drei Grundschulen, das Orchester Stringtime und das Streicherensemble des Musikvereins.

Klarinetten-, Cello- und Querflötenensembles sowie ein Duo mit Klavier und Blockflöte ergänzen das Programm, das von Andreas Friesicke, Mari Ito-Friesicke, Julia Hollenberg, Monika Krawulski, Sebastian Schaffer und Regine Witt einstudiert wurde. In der Pause wird Kaffee und Kuchen gereicht. Der Eintritt ist frei.

Sanierung auf dem Friedhof Dahlhausen ist abgeschlossen

■ **Leopoldshöhe** (big). Der Jägerzaun auf dem Friedhof Dahlhausen ist wieder aufgebaut – und damit ist die Grabfeldsanierung in dem Bereich nun auch abgeschlossen. Das teilte Ordnungsamtsleiter Frank Sommer während der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz mit. Klar sei aber auch, dass bald schon die nächsten Gräber saniert werden müssten.

Aktuell seien auf dem sanierten Feld 36 Einzelgräber verfügbar oder auch 18 Doppelgräber – je nachdem, was gewünscht werde. Mehr aber auch nicht. Es habe wieder viele Erdbestattungen gegeben, sagte Sommer. Die nächste Grabfeldsanierung sei allerdings nicht im kommenden Jahr möglich, da Geld dafür erst im nächsten Haushalt eingeplant werden könne. Der Doppelhaushalt der Gemeinde gilt noch für das kommende Jahr.

Aktuell sei auf dem Friedhof noch eine Stelenanlage aufgebaut worden. Somit gebe es für Urnenbestattungen genug Platz. „Das reicht noch für die nächsten zwei Jahre". Weitere Stelen seien dort erst einmal nicht geplant.

Glücksostereier zu Weihnachten

Der Lions-Club Oerlinghausen hat eine neue Wohltätigkeitsaktion auf den Weg gebracht.

■ **Oerlinghausen**. (hb) Eine ganz neue und außergewöhnliche Wohltätigkeitsaktion startet der Lions-Club Oerlinghausen beim diesjährigen Bergstadt-Advent: Ostereier mit Glücksnummern im Inneren werden erstmals auf dem weihnachtlichen Markt verkauft. Zum Preis von fünf Euro können Besucher und Gäste ein kunstvoll gestaltetes Ei, mit dem man den häuslichen Weihnachtsbaum dekorieren kann, am Lions-Stand erwerben. Die Glücksostereier tragen das Motiv der Kumsttonne auf dem Tönsberg, das die Oerlinghauser Malerin Regina Knappert künstlerisch in Szene setzte.

Jedes Osterei enthält eine Gewinnnummer und einige Informationen zum Gewinnspiel. Die notarielle Ziehung der Glückszahlen in den Ostereiern erfolgt Ende März, kurz vor Ostern. Die Gewinnnummern werden auf der Homepage des Lions-Clubs veröffentlicht. Besondere Gewinne erwarten die Teilnehmer: Rundflüge über den Teuto, VIP-Karten für Arminia, Stadion-Touren durch die Schüco-Arena oder Stadt- und Museumsführungen ebenso wie eine Nacht im Buchladen, ein Essen beim Drei-Sterne-Koch sowie Bücher- und Einkaufsgutscheine. Nach Ostern können die Gewinne im Archäologischen Freilichtmuseum abgeholt werden.

Mit dem Erlös sollen ausschließlich lokale Einrichtungen unterstützt werden. Es sollen Spielgeräte auf Oerlinghauser Spielplätzen oder eine Fahrrad-Servicestation in Helpup finanziert werden. Ein Teil des Erlöses ist für die Tafel Bad Salzuflen mit ihren Ausgabestellen in Leopoldshöhe und Oerlinghausen gedacht. Die Ostereier sind in einer limitierten Auflage von 1.000 Exemplaren erhältlich. Wenn nach dem Bergstadt-Advent noch Deko-Eier übrigbleiben, richtet der Lions Club weitere Verkaufsstellen ein.

Glücksostereier als Weihnachtsbaumschmuck. Die Oerlinghauser Lions-Präsidentin Bettina Crayen und Activity-Beauftragter Alfons Haselhorst stellen die Aktion vor. Foto: Horst Biere

Rüsten für den Klimawandel

Wie sich der Kreis Lippe mit seinen 16 Kommunen auf die Folgen des Klimawandels vorbereitet. Ein Handlungsleitfaden ist erarbeitet worden. Was dazu gehört, erklärt Ingo Möller im Umweltausschuss.

Birgit Guhlke

■ **Leopoldshöhe**. Die Folgen des Klimawandels werden alle treffen, ob Stadt oder Dorf, Flachland, Gebirge oder Küstenort. Im Kreis Lippe gibt es seit anderthalb Jahren ein Förderprojekt, das sich mit der Anpassung an die Folgen des Klimawandels befasst. Was das für Leopoldshöhe bedeutet oder bedeuten kann, stellte jetzt Ingo Möller als Referent für das Projekt „Evolving Regions" den Leopoldshöher Kommunalpolitikern vor.

Gleich vorweg machte Ingo Möller klar, dass es nicht mehr darum gehe, den Klimawandel als solches anzuerkennen, sondern sich dafür zu rüsten, damit umzugehen. Das Ziel sei die „Verbesserung der Widerstandsfähigkeit", um perspektivisch im Jahr 2040 „klimarobust zu sein". Bis Februar soll es einen Handlungsleitfaden geben, zu dem die Politiker in den jeweiligen Kommunen ihr Votum geben sollen. „Für die Rückendeckung", wie Ingo Möller sagt.

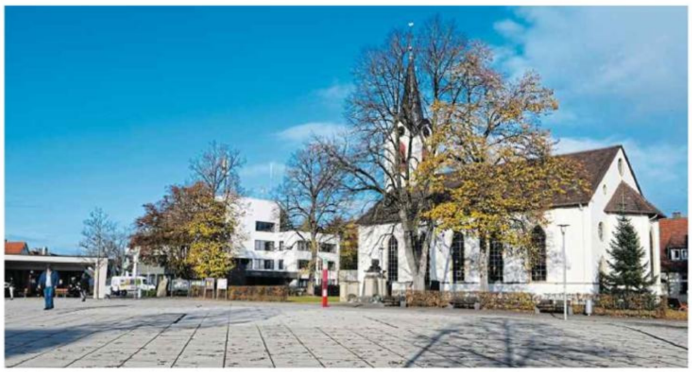
Bislang passiert ist, dass sich Vertreterinnen und Vertreter aus allen 16 Kommunen, des Kreises sowie der Technischen Hochschule OWL, der VHS Detmold, aus der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und von Naturschutzverbänden sowie aus dem Kreistag in verschiedenen Workshops mit den Themen befasst haben, die eine Rolle bei den Folgen des Klimawandels spielen. Wenn die durchschnittliche Temperatur nicht „wie jetzt schon erreicht" (Möller) 1,6 bis 1,7 Grad wärmer als in der vorindustriellen Zeit ist. Sondern wenn es eher um 3 bis 4 Grad mehr geht. Durchschnittlich. Mit allen erwartbaren Folgen. Starkregen, Dürre, Hitze, Überflutungen. Und wie sich das alles dann auf Mensch, Tier und Umwelt auswirkt.

Vorgaben fürs Bauen, Bäume im Straßenbild

Bei dem Handlungsleitfaden für den Umgang mit diesen Szenarien gehe es um die Menschen, ihr Leben und darum, es ihnen leichter zu machen, erklärte Ingo Möller. Wie wird demnächst gebaut, wie wird Landwirtschaft betrieben, was sind mögliche Vorgaben bei der Bauleitplanung? Das sind Fragen, die während der Workshops bearbeitet worden sind. Wie Wasser in der Landschaft gehalten werden kann, gehört zu dem Themenbereich „Wasserbewirtschaftung & Erosion". Um Kaltluftschneisen und ihre Bedeutung geht es in der Rubrik „Arten, Lebensräume & Flächennutzung". Öffentliche Wasserspender, Baumpflanzungen im Straßenbild, mäandernde Fluss- und Bachverläufe – all das wird vielerorts schon länger diskutiert.

Entscheidend sei zudem der vorbeugende Katastrophenschutz, sagte Möller. Die Menschen müssten wissen, an wen sie sich im Fall der Fälle wenden können, wer der jeweilige Ansprechpartner vor Ort und was zu tun sei. Er selbst zeigte sich überrascht, „dass es noch zu wenig Informationen bei der Bevölkerung gibt". Das müsse noch verbessert werden.

Wichtig sei ein zentrales Helfersystem jeweils vor Ort, aber auch genau zu wissen, welche vulnerablen Gruppen es gibt und wo sie sind. Gemeint sind damit beispielsweise Senioreneinrichtungen, aber auch Kitas und Tagesmütter-Einrichtungen.



Herbstimpressionen vom Marktplatz mit eitel Sonnenschein. Wenn die Durchschnittstemperatur steigt, kann aus der Impression eine Belastung für Menschen werden, die mit Hitze nicht gut klarkommen. Foto: Martin Düsterberg

Eine Klimawirkungsanalyse ist online verfügbar und zeigt, wie sich beispielsweise Hitze oder Hochwasser – auch bei kleinen Flüssen – perspektivisch entwickeln können unter der Annahme steigender Temperaturen.

Zwei Beispiele für die Gemeinde ließ Ingo Möller auf der Leinwand durchspielen. Gekennzeichnet waren bei diesen Szenarien bebaute Flächen, aber auch unter anderem Einrichtungen für Senioren, Schulen, Kitas. Grüne Flächen – alles okay. Violette Flächen – kritisch. Diese zeigten sich vor allem bei der zu erwartenden Hitzebelastung.

Die Klimawirkungsanalyse für den gesamten Kreis ist im Internet zu finden unter: https://tinyurl.com/kwa-lippe

Anzeige